

sation vorausgabten Summen, wenn sie auch im Laufe von 20 Jahren 40,000 Contos erreicht hätten, immerhin eine rentable Kapitalanlage gewesen seien.

Table with 2 columns: Tax type and Amount in Contos.

Und alle diese Zahlen seien fehlerhaft, weil nur ein Theil der Produktion zu offizieller Abschätzung gelangt, seine Gesamtheit also bedeutend grösser ist.

Die Versicherungsgesellschaft für Land- und Seunfälle „Nova Permanente“ arbeitet mit einem nominellen Kapital von 4000 Contos, das durch 20,000 Aktien zu je 200\$ aufgebracht werden sollte.

Am 28. d. Nachts gegen 12 Uhr brach in der Rua Gonçalves Dias im Hause No. 19, in welchem sich das photographische Etablissement der Frau Hoffmann befand, ein heftiges Feuer aus, welches im Atelier beginnend, die Hintertheile der Häuser No. 78 und 80 der Rua Sete de Setembro arg beschädigte.

Ein scheussliches Verbrechen, wie man es absolut für unmöglich halten sollte, wird von Juiz de Fora gemeldet.

An der Station Vassouras ist im Alter von 97 Jahren Frau Catharina Reizinger gestorben. Unglück zur See. Nach dem Bureau Veritas gingen im Monat Dezember verfloffenen Jahres 24 Dampfer und 171 Segelschiffe verloren.

Vermischtes.

Arge Täuschung. Das unterfränkische Städtchen Eltmann an der Bahnstation Ebelsbach bei Bamberg wurde jüngst das Opfer einer argen Täuschung.

Fast 14 Tage verstrichen, ohne dass eine Spur des Bunnlers entdeckt wurde. Da traf plötzlich am 5. Dezember, in Eltmann an den Bürgermeister das lakonische Telegramm ein: „Ziegler kommt nächsten Zug, Bahnhof Ebelsbach abholen.“

Natürlich machen die weisen Herren vor dem heranbrausenden Zug ihre pflichtschuldige Referenz, man bewegt sich zu dem Waggon mit den Coupée's I. Klasse, doch nirgends ist der Herr Ministerialdirektor zu entdecken.

Ein Prozess um eine Nähnadel. Ein Beamter hatte bei einem Freimaurerschmaus in London einen Gegenstand verschluckt, von dem er nach langer Krankheit und drei Operationen in Gestalt einer Nähnadel mit drei Zoll langem Faden befreit wurde.

Zeitgemässes Volkslied.

Wie gross ist des Allmächtigen Güte, Dass er noch Früchte spriessen lässt, Noch duldet holder Blumen Blüthe Unholder Welt zum Frühlingsfest.

Ans den Kartoffeln in der Erden Liess ich der Bomben Eisenwucht, Ans Rüben straks Granaten werden, Kartätschen aus der Gärten Frucht.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 24. Feb. Der Prinz Alexander von Battenberg, Ex-Fürst von Bulgarien, liegt in Darmstadt schwer erkrankt darnieder. Sein Zustand erregt ernste Besorgnisse.

Paris, 24. Die Beziehungen zwischen dem Vatikan und der französischen Regierung, welche in letzter Zeit, infolge des vom Papst an die Katholiken Deutschlands gerichteten Briefes, worin sie zur Unterstützung des Militärszeptennats aufgefordert wurden, etwas kritisch sich gestaltet hatten, sind Dank der Klugheit des jetzigen apostolischen Nuntius, Msgr. de Reude, wieder freundschaftliche geworden.

26. Feb. Der Charakter der Kriegerüstungen Belgiens und der Schweiz lassen darüber keine Zweifel, dass diese Länder entschlossen sind, ihre Neutralität bei einer europäischen Verwicklung mit Nachdruck zu wahren.

Konstantinopel, 24. Feb. Die Unterhandlungen zwischen den bulgarischen Delegirten, den Repräsentanten des Zaren und des Sultans sind resultatlos geblieben.

Aden, 24. Feb. Der berühmte Forschungsreisende Henrique Stanley ist heute in Sansibar angekommen. Er wird binnen Kurzem diese Stadt verlassen und nach Bagamoyo sich begeben, um eine Expedition zu organisiren, welche dem Gouverneur des südlichen Sudans, Emin Bey, der von den Auhängern des Mahdi eingeschlossen ist, Hilfe bringen soll.

Genf, 24. Feb. Das Erdbeben hat besonders in Piemont grossen Schaden angerichtet. Ganze Dörfer wurden verschüttet und die Zahl der verunglückten Personen ist unberechenbar; auch der materielle Schaden ist uermesslich.

Rom, 24. Feb. Herr Depretis hat nach ungewöhnlicher Anstrengung ein Kabinet zu bilden dem König die Unmöglichkeit der Bildung eines solchen vorgelegt.

25. In parlamentarischen Kreisen circulirt die bis jetzt offiziell noch nicht bestätigte Nachricht von dem Abschluss einer Allianz zwischen Italien, Deutschland und Oesterreich.

26. Feb. Cardinal Jacobini ist in den letzten Tagen kränker geworden und die Aerzte haben wenig Hoffnung, ihn zu retten.

28. Feb. Da Hr. Depretis darauf verzichtet hat, ein neues Kabinet zu bilden oder das alte zu reformiren, so hat der König den General Robillat, Minister des Auswärtigen im abtretenden Kabinet, rufen lassen und ihn mit der Formirung eines neuen Ministeriums betraut.

28. Feb. Der Papst wird einen Brief an die erwählten katholischen Deputirten des deutschen Reichstags richten, um dieselben zu bewegen, für das vom Kaiser gewünschte Militärszeptennat zu stimmen.

28. Feb. Cardinal Jacobini ist heute gestorben.

1. März. Hr. Biancheri, Präsident der Deputirtenkammer, wurde nach dem Quirinal berufen, um die Bildung eines neuen Ministeriums zu übernehmen. Derselbe hat diesen Auftrag abgelehnt; ein gleicher Vorschlag, der dem Hrn. Tjani gemacht wurde, hatte keinen besseren Erfolg.

Genoa, 25. Feb. Ueber 2000 Leichen hat man bereits als Opfer des Erdbebens unter den Trümmern hervorgeholt.

Das Elend an allen Orten ist gross, trotz der von verschiedenen Seiten kommenden Unterstützungen. Der König und die Königin haben ebenfalls Summen beigesteuert.

Lima, 23. Feb. Es wurden öffentliche Subscriptionen veranstaltet, um der vom Gelben Fieber und dem Hunger heimgesuchten Küstenbevölkerung Hilfe zu schaffen.

24. Feb. Telegramme aus dem Süden lassen eine neue Revolution zu Gunsten Pierola's befürchten. An der Spitze der Bewegung steht der Coronel Belizario Suarez.

Turin, 26. Feb. Ausser in Rom, Genoa, Nizza und dem grössten Theil von Piemont hat das Erdbeben auch in den Städten Parma und Pavia grosse Zerstörungen angerichtet.

Pesth, 25. Feb. Die Kreditforderung der österreichischen Regierung ist vom Reichstage einstimmig angenommen.

Buda-Pest, 25. Feb. Die ungarische Deputirtenkammer hat den von der Regierung verlangten ausserordentlichen Kredit für die Bewaffnung und Ausrüstung des Landsturms nach lauger und heftiger Diskussion bewilligt.

Wien, 26. Feb. Die Zeitungen erblicken in der neuen Gestaltung der bulgarischen Frage die Möglichkeit eines europäischen Krieges. Angesichts des von den Bulgaren geleisteten Widerstandes und der daraus entstehenden Verwicklung beabsichtigt Russland sich mit Frankreich zu verbinden.

1. März. In verschiedenen befestigten Grenzstädten des Reiches sind russische Spione entdeckt und verhaftet worden.

London, 28. Feb. Die Position der irischen Proletariat hat sich durch die ihnen kürzlich gesandte Unterstützung ein wenig gebessert.

Neapel, 26. Feb. Ein heftiger Brand in den Getreideniederlagen von Cosenza hat den grössten Theil aller Vorräthe vernichtet.

Lissabon, 1. März. Der Sultan von Sansibar hat auf das portugiesische Ultimatum geantwortet und die darin gestellten Forderungen bewilligt.

New-Orleans, 1. März. In dem Dock-Etablissement zu Nargess hat ein heftiger Brand gewüthet und unter anderen 4000 Ballen Baumwolle vernichtet.

Buenos Aires, 25. Feb. Die argentinische Regierung unterhandelt mit der brasilianischen wegen Aufhebung der noch bestehenden Quarantänemassregeln für die vom Laplata kommenden Schiffe.

Gestern ist hier der Dampfer „Humberto I.“ von Genoa eingelaufen mit circa 1000 Immigranten für Argentinien.

In der Provinz Entre-Rios und besonders in der Stadt Conceição do Uruguay sind viele Pockenerkrankungen vorgekommen.

28. Feb. Der Kriegs- und Marineminister, General Racedo, veranstaltet Studien über eine Heeresreorganisation.

Das Panzerschiff „Almirante Barrozo“ geht nach Europa, um dort neu ausgerüstet zu werden.

Montevideo, 28. Febr. Die Cholera-Epidemie darf als erloschen betrachtet werden. Die Quarantäne für die aus Argentinien kommenden Schiffe ist aufgehoben.

Valparaiso, 25. Feb. Die Cholera wüthet noch immer in heftiger Weise fort. In der Hauptstadt der Republik erkrankten in den letzten 24 Stunden 143 und starben 64 Personen.

Eine ärztliche Kommission wurde ernannt, um das Vorhandensein des Comma-Bacillus im Triukwasser von Santiago, in welchem er von Dr. Buvez entdeckt wurde, zu konstatiren.

26. Feb. Die Sanitätslage von Chile ist noch eine schlimme, es starben in den letzten 24 Stunden 48 Personen.

Verschiedene Telegramme melden das Erscheinen der Cholera in Bolivien.

Die chilienische Deputirtenkammer hat dem transandinischen Eisenbahnprojekt ihre Zustimmung ertheilt. Eine englische Gesellschaft wird es ausführen.

Rio de Janeiro, 28. Feb. S. M. der Kaiser ist schwer erkrankt. Heute wurden ihm Blutegel und Schröpfköpfe gesetzt. Sein Zustand erfordert ernsthafte Sorgfalt.

Abends 9 Uhr 45. Der Kaiser leidet an einer Leber-Congestion.

Der interimistische Kriegsminister hat heute 51 Zöglinge der Militärschule suspendirt.

Der Conselheiro Joaquim Delphino erklärte, das Ministerium werde in seiner jetzigen Zusammensetzung verbleiben bis zur Wiedereröffnung der Kammern.

1. März. Die Krankheit des Kaisers nimmt ihren normalen Verlauf.

Antonina, 27. Feb. Gestern wurde unter grosser Bethheiligung und Jubel der Bevölkerung die neue Cachoeira-Strasse, welche Antonina mit Assunguy verbindet, dem Verkehr übergeben.

New-York, 28. Feb. In Neufundland und Lavrador ist heute ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt worden. Ausser dem materiellen Schaden hat es keine weiteren schlimmen Folgen gehabt.

Kaffee. Santos, 28. Februar. Es sind Verkäufe von 3000 Sack bekannt, welche heute realisiert wurden, und 3000 do. der vorhergehenden Tage, zu \$5600 für superiores.

Table with 2 columns: Market status and Quantity in Sacks.

Die Pauta semanal der Alfandega und Mesa de Rendas, vom 28. Februar bis 5. März ist folgende:

Table with 2 columns: Item and Price in Reals.

Hafenverkehr in Santos.

Erwartete Dampfer: Rio Jaguarão, von den Südhäfen, d. 3. Rio de Janeiro, von Rio, d. 4.

Post in S. Paulo. Registrirte Briefe, unterm 26. Februar, liegen auf der Post für: A. Frederico Schulze & Co., Emilio Fernandes Ohniz.

Briefkasten. Briefe liegen in der Druckerei d. Bl. für: Georg Eggert, Carolina Schrader, Max Kuntzsch, Joseph Geysen.

Table with 2 columns: Location and Exchange rate.

Verein «Zum Guten Abend».

Sonnabend den 5. März. BALL.

im Salon des Theaters S. José. Die geehrten Mitglieder nebst ihren werthen Familien sind freundlichst dazu eingeladen.

GESUCHT: geübte Näherinnen. Solche, die schon auf Mäntel gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

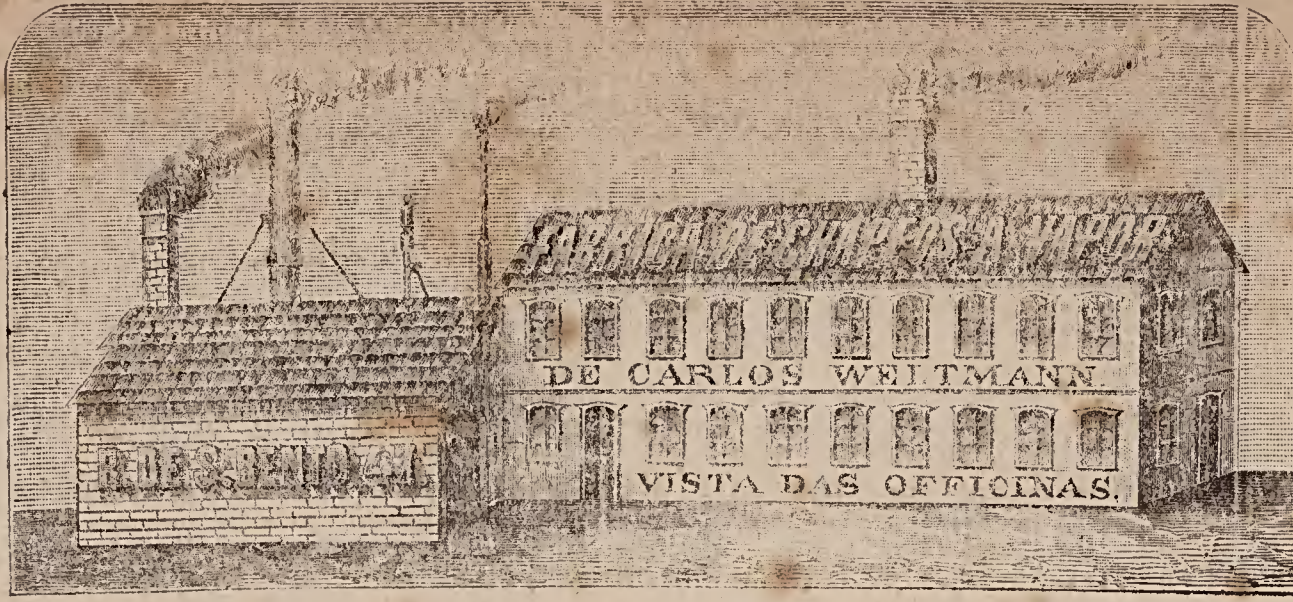
Rua Conselheiro Nebias N. 17.

Soldatenliebe. Dem „Leipz. Tagbl.“ wird aus Apolda, 26. Jan., geschrieben: Seit voriger Woche hält ein Ereignis die Stadt in Aufregung, welches vorgestern Abend noch einen recht tragischen Abschluss fand. Vor etwa acht Tagen erkrankte hier ein Fabrikmädchen, und der betreffende Arzt verschrieb demselben Medizin zum Einnehmen und ein anderes Glas zum Einreiben. Nun hatte das Mädchen einen Schatz, welcher in Castell bei Mainz dient, diesem liess sie durch die Frau, bei welcher sie wohnte, schreiben, dass sie krank sei, er möge doch kommen; zur besseren Glaubwürdigkeit lösten die beiden Frauenleute die Etiketts von den Gläsern und legen sie in den Brief; hierdurch mag eine Verwechslung entstanden sein; das Mädchen trank die zum Einreiben bestimmte Medizin und vergiftete sich damit; sie wurde nach dem Krankenbause geschafft, wo sie gar bald verstarb, am Sonntag wurde sie begraben. Gestern Morgen langte nun ihr Schatz aus Castell an, fand aber leider nur noch ihr Grab. Mittags erhielt der Gemeinde-Vorstand eine Depesche aus Frankfurt a. M., dass der Soldat E. sich ohne Urlaub aus seiner Garnison entfernt habe und wahrscheinlich in Apolda sich aufhalte. Nachmittags wurde er gefunden und festgenommen; da gab er sehr gute Worte, man möge ihn nochmals an das Grab seiner Braut lassen. Das wurde ihm unter Begleitung eines Schutzmanns gewährt. Auf dem Friedhof angekommen, machte er eine rasche Wendung, läuft den Friedhof durch, überspringt das verschlossene Thor und entwischt so dem Schutzmann. Nachdem er einige Strassen durchlaufen hat, wendet er sich wieder nach dem Friedhof, betritt in der Nähe einen Schlächterladen und fordert für 10 Pf. Wurst; ehe er diese bekommt, ergreift er das auf dem Tisch liegende Fleischermesser, nimmt seinen Weg direkt auf den Friedhof an das Grab seiner Braut und schneidet sich dort die Kehle durch. Nach kurzer Zeit war auch er eine Leiche.

Der dicke Peter steht noch von seiner Militärzeit her beim Baron X. in Dienst. Er geht für seinen Herrn durch's Feuer und wäre nebenbei im Stande, auch einen Berg aufzuräumen, denn er ist ein gewaltiger Fresser. Als er als saftstrotzender Bauernburche von den heimathlichen Fleischtopfen zum Regiment kam, konnte er trotz doppelter und dreifacher Menagerationen niemals satt essen. Sein Hunger spottete jeder Anpöpfung der Bataillionsküche; der arme Kerl sank zum Schatten herab und wäre eines grässlichen Hungertodes verblieben, wenn sich nicht eben Rittmeister Baron X. seiner angenommen und sich ihn als Diener genommen hätte. Dank der Freigebigkeit seines Gebietes fühlte sich Peter seitdem wohlgenüht, wie das Fischlein im Wasser. Der Herr ergötzte sich an den staunen-erregenden Leistungen von Peter's Magen und erzählte davon jüngst in Freundeskreisen so unglaubliche Dinge, dass er schliesslich zum Beweis der Wahrheit die Wette einging, dass sein Diener das Fleisch eines mässigen Kälbleins sonder Schwierigkeiten auf einen Sitz verspeisen werde. Die Wette wurde angenommen und kürzlich an einem Abend zur Ausführung gebracht. Um seinem Peter die Kraftleistung angenehmer und leichter zu gestalten, liess der Baron die stattliche Fleischmenge auf verschiedene Weise zubereiten und in einzelnen Schüsseln anfragen, wobei natürlich des begleitenden Trunkes — denn auch darin leistet der brave Burche Grosses — nicht gespart wurde. Peter ass mit ruhiger Kraft und sicherer Ausdauer. Sein rothes Gesicht erstrahlte im freudigen Schimmer und schon war zum Erstaunen und Ergötzen der zusehenden Herren die letzte Platte auf den Tisch gelangt, als sich Peter ängstlich nach seinem Herrn umsah. Dieser, der die Wette schon gewonnen glaubte, eilte rasch zu ihm, ihn leise aneifernd: „Du wirst die Kleinigkeit doch auch noch unter Dach bringen“. „Das schon“, antwortete Peter, „aber wenn das Kalb nicht bald kommt, so fürchte ich, dass ich's nicht mehr zwingen werde.“ Man kann sich das schallende Gelächter vorstellen, mit welchem diese gemüthliche Erklärung des guten Peters, der alles bisher Genossene nur als simple Vorspeise gehalten hatte, von der Gesellschaft begleitet wurde. Das ist doch gesegnetes Appetit.

Ein höchst zeitgemässes militärisches Thema zu einem Schulaufsatz wurde den Schülerinnen des II. Kursus der Münchner Präparandenschule gegeben, nämlich: „Charakteristik eines Soldaten“, für Mädchen von 14—16 Jahren gewiss ein überaus passendes Thema. Hoffentlich, bemerkt das „Vaterland“, wird der betreffende Herr Lehrer mit so zeitgemässen Themen fortfahren und als solches für den nächsten Aufsatz etwa geben: „Gedanken einer Schulpräparandin beim Anblick eines Einjährig-Freiwilligen“, dem als nächstes Thema folgen könnte: „Vorzüge eines jungen Lieutenants vor einem alten Schweden, vom Standpunkt einer jungen Dame beurtheilt“.

Höchste Eisenbahnen der Erde. Auf welchen Höhen noch Eisenbahnen gebaut werden, ersehen wir aus folgenden Mittheilungen: Der höchste Punkt auf der Erde, der per Eisenbahn befahren wird, ist Portez del Crutera (Peru) mit 14,600 Fuss über dem Niveau des Meeres, in dessen ist man mit der Fertigstellung einer Linie beschäftigt, die von Croya, in der Höhe von 12,000 Fuss) auf einen Punkt geführt werden soll, der 15,800 Fuss oder 4778 Meter über Meereshöhe liegt. Nach den Eisenbahnen in Peru (Molendo und Lima Casapalka) finden wir die höchsten in Mexiko (Palmer) und Denver Rio Grande in den Vereinigten Staaten, der Höhepunkt der Linie Vera Cruz ist 7923 Fuss oder 2415 Meter. Nun erst folgt der Tunnel in Mont Cenis mit 4300 Fuss und dann Brenner, Innsbruck und Verona.



Reichhaltige Auswahl in allen Sorten
Herren-, Damen- und Kinder-Hüten
 zu den billigsten Preisen.
SALDANHA MARINHO
 gesteifter Herrenhut,
 ist eine neue Form, welche in Prima-Qualität einer geneigten Beachtung empfehle.
CARL WELTMANN
 47 RUA S. BENTO 47.

CHEVALIER-SAAL-MALZ
 (Fress & Witte)
 feinste Qualität
 halten stets auf Lager und empfehlen billigst
GUILHERME CHRISTOFFEL & C.

1^a SPALTER HOPFEN
 empfangen eine frische Sendung und empfehlen billigst
GUILHERME CHRISTOFFEL & C.

Etablierung.
 Dem geehrten Publikum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mich in hiesiger Stadt — **Rua Santa Iphigenia 46** — als Schuhmacher etablirt habe und alle in mein Fach gehörenden Anträge prompt und billig besorge. Da ich bereits lange Jahre in den grössten Städten Deutschlands und Dänemarks zur Zufriedenheit meiner Kunden arbeitete, so glaube ich auch hier auf das Vertrauen und Wohlwollen des verehrlichen Publikums rechnen zu dürfen, welches zu rechtfertigen stets mein eifrigstes Bestreben sein wird.
Frederik Eriksen, Schuhmacher,
 Rua S. Iphigenia 46. (3. Thür).

Gesucht: zwei Zimmer, möglichst nahe dem Centrum der Stadt gelegen, für einen einzelnen Herrn. Zu erfragen in der Loja von J. Seckler & C., Rua Direita 14.

Als Verlobte empfehlen sich:
Adelheid Stiegler
Otto Bogel
 Kiel Altona

Zu verkaufen
 Unterzeichnete beabsichtigt, sein Landgut mit Vieh und Pflanzungen, Fubámühle etc., 1 Legua von Campinas entfernt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, und wollen Reflektanten sich mit mir in Verbindung setzen.
Henrique Delfes Christian Fahl,
 CAMPINAS

Deutsches Gasthaus.
 Allen meinen Bekannten und früheren Freunden, wie dem verehrlichen deutschen Publikum überhaupt, beehre ich mich anzuzeigen, dass ich wieder ein Gast- und Speisehaus eröffnet habe, und zwar in der
RUA DO BOM RETIRO N. 7
 in nächster Nähe der Eisenbahn.
 Es stehen den verehrlichen Gästen gut eingerichtete, sehr geräumige Lokalitäten zur Verfügung und bin ich in den Stand gesetzt, namentlich den S. Paulo besuchenden Reisenden, sowie auch Pensionisten alle wünschbaren Bequemlichkeiten zu bieten. Auch was Küche und Keller betrifft, hoffe ich, allen gerechten Ansprüchen genügen zu können und das mir früher in so reichlichem Masse zu Theil gewordene Wohlwollen auch ferner zu verdienen.
João Küper, Rua Bom Retiro N. 7.

Ein gutes deutsches Dienstmädchen wird bei gutem Lohn gesucht.
 Rua da Imperatriz 31 A.
 Eine deutsche Frau sucht Beschäftigung in Waschen, Schenken und sonstigen Arbeiten. Zu erfragen Rua S. Ephigenia N. 90

Gasthaus „Zur weissen Taube“.
 Meinen verehrlichen Landsleuten, sowie dem reisenden Publikum mache ich hierdurch die Anzeige, dass ich vom 1. März an auch **Kost und Logis** gewähre, indem ich über gut eingerichtete, saubere Zimmer und Betten verfüge, um den vorübergehend oder auch länger sich hier aufhaltenden Personen bequeme Unterkunft zu bieten, sowie auch hinsichtlich der Speisen und Getränke bestrebt sein werde, die mich behrenden Gäste aufs Beste zu bedienen.
 Hochachtungsvoll
Joseph Zübler, Rua Victoria 8,
 nahe der Eisenbahn.

Frisch angekommen.
Ermässigte Preise!
BACK-OBST
 wie:
 Nordamerikanische Äpfel in Scheiben,
 Französische Birnen,
 do. Pflaumen,
 Kirschen,
 Bickbeeren.
 Ferner:
Halsenfrüchte, wie:
 Gelbe Kronen-Erbisen,
 Grüne do.
 Splitterbisen,
 Linsen,
 Grosse weisse Bohnen,
Extrafeiner Limburger Käse.
 Perl-Gruppen und grobe Gruppen,
 Gries, weissen Sago, Reismehl etc. etc.
Carlos Schulz,
 Rua Victoria 48.

Eine gute Köchin
 wird gesucht. Zu erfragen im Escriptorio do Gaz. Rua da Imperatriz N. 3.

Einige Pensionisten
 werden noch angenommen, bei
W. W. Köhler, Rua Episcopal 25.

Gesucht
 wird ein junges Mädchen zur Besorgung der häuslichen Arbeiten bei einer kleinen Familie.
 Rua do Gazometro N. 63 A.

Lein-Oel
 beste Qualität
 in kleineren und grösseren Parthien zu haben bei
G. CHRISTOFFEL & C.
 Ein Mädchen oder Frau für häusliche Arbeiten wird zum sofortigen Antritt gesucht, bei
 Guilherme Witte, Rua S. Bento 15.

Lebensmittelpreise in S. Paulo.
 Am 1. März.

Artikel	Preise	per
Aguardente	—	decimo
Toucinho	6\$ 6\$500	15 kilo.
Café	—	»
Arroz	10\$ 11\$	50 litr.
Batatinhas	4\$500 6\$	»
Batata doce	3\$	»
Farinha mand.	3\$500 3\$800	»
„ de milho	3\$800 4\$200	»
Feijão	3\$500 4\$	»
Polvilho	7\$ 8\$	»
Milho em grão	2\$500 2\$700	»
„ angica	—	»
„ fubá	—	»
Amendoim	—	»
Azeite mamouo	—	1 liter
Mel e melaço	—	»
Rapaduras	—	hundert
Ovos	\$640 \$700	Dutzd.
Queijos	1\$	Stück
Leitões	4\$000 5\$	»
Patos	\$ \$	»
Perús	\$ \$	»
Gallinbas	\$600 \$700	»
Cabras e cabrit.	—	»
Fumo	—	15 kilo
Pinhão	—	50 liter

Kirchenfest in Rio Claro.
 Die evangelische Gemeinde in Rio Claro feiert am **13. März** ihr drittes Jahresfest der Kirchweih, und ladet hiermit zu zahlreichem Besuch freundlichst ein. Bis dahin werden auch Anmeldungen zum Confrimanten-Unterricht angenommen.
 Rio Claro, den 22. Febr. 1887.
 Pastor J. J. Zink.

Club Germania.
 Den verehrlichen Vereinsmitgliedern erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass vom 1. März ab eine Anzahl Pensionisten für **Frühstück und Mittagstisch** eintreten können. Ich werde mich befeissen, durch eine gute deutsche Küche, sowie aufmerksame und prompte Bedienung die mich behrenden Gäste zufrieden zu stellen.
Emanuel Richter, Oekonom.

Wohnungsveränderung.
 Hiermit theile ich meinen werthen Freunden und P. P. Kundschaft ergebenst mit, dass ich meine Wohnung von Rua de S. José nach **Rua Santa Ephigenia N. 8** verlegt habe. Halte mich auch fernerhin einem P. P. Publikum bei Versicherung solidester und billigster Bedienung bestens empfohlen.
 São Paulo, 6. Januar 1887.
Karl Künzler, Schneider.

Vorträge von F. Kling
 für Herren und Damen
 über die wichtigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Politik, Industrie, Wissenschaft, Literatur und sozialem Leben des 19. Jahrhunderts in Deutschland im Saale der Gesellschaft Germania
 Eintrittskarten sind zu haben bei den HH. **Jorge Seckler & Co.,** Rua Direita, à 6\$000 für den ganzen Cyclus (10 Vorträge).
 Billets für einzelne Vorträge sind zu haben für 1\$000 am Eingange des Lokals.
 Die Vorträge finden jeden Donnerstag von 8—9 Uhr statt. Bei zu schlechter Witterung wird der Vortrag jedesmal auf den nächstfolgenden Donnerstag verschoben.

50\$000 Am Dienstag Morgen zwischen 7 und 8 Uhr ist auf dem Wege von der Rua Direita bis zum Mercado von einer armen Kolonistenfrau ein 50\$000-Schein verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 5\$000 Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Dr. Gustav Greiner
 Homöopath.
 Spezialitäten: Chronische Krankheiten, Fieber.
Ladeira 25 de Março N. 4.

Norddeutscher Lloyd von Bremen.
 Der Dampfer **BERLIN** ist auf gestern, den 1. d., erwartet worden und geht am 10. März nach:
Rio de Janeiro, Bahia, Lissabon, Antwerpen und Bremen
 Arzt und Wärterin befinden sich an Bord. Für Passagen etc. wende man sich an die Agenten in Santos **Zerrenner Balow & C.** Rua de José Ricardo 2.
In SÃO PAULO — Rua Direita N. 43.
 Druck und Verlag von G. Trebitz.